

RATGEBER



Thomas Blaser
Abteilungsleiter ISP
Liechtensteinische Kraftwerke
Lie-Comtel

Überwachung der Internet-Nutzung

Was ist Web-Filtering?

Unter Web-Filtering oder URL-Blocking versteht man alle Technologien die geeignet sind, das Internet-Nutzungsverhalten zu überwachen oder zu lenken. Diese Technologien stützen sich, auf Datenbanken und intelligente Software, die bestimmte Merkmale von Internetseiten erkennen.

Warum Web-Filtering?

Gemäss der Unternehmensberatung Frost & Sullivan (F&S) sehen immer mehr Unternehmen die Notwendigkeit, die Internetnutzung ihrer Mitarbeiter zu überwachen oder zumindest einzuschränken. Gründe dafür seien die Beeinträchtigung der Produktivität der Mitarbeiter, das Blockieren von Übertragungskapazitäten und der Missbrauch des Internets zum Herunterladen urheberrechtlich geschützter oder diskriminierender Inhalte.

Der Web-Filterung-Markt wird stark zulegen

F&S bescheinigt dem Weltmarkt für Web-Filtering-Lösungen in einer kürzlich vorgelegten Studie attraktive Wachstumschancen. So soll der Umsatz von 247 Millionen Dollar im Jahr 2002, bis zum Jahr 2007 auf 776 Millionen Dollar ansteigen. F&S weist jedoch darauf hin, dass für viele Unternehmen Web-Filtering-Lösungen noch nicht höchste Priorität haben. Für sie stünden Investitionen in Netzwerksicherheit und Antivirensoftware einstweilen im Vordergrund.

multimedia@powersurf.li

PC spielt Tic-Tac-Toe

Forscher arbeiten an biologischen Computern

SAN FRANCISCO – Noch hört es sich wohl zu fantastisch an, aber eine wachsende Zahl an Experten ist der Ansicht, dass die **DNS (Desoxyribonukleinsäure)** die Grundlage für eine Generation völlig neuer Computer bilden könnte. Tatsächlich gibt es schon erste Arbeiten in diese Richtung.

• Paul Elias/AP

Forscher berichteten jetzt über einen DNS-Computer, der das Spiel Tic-Tac-Toe gegen einen Menschen nicht verliert.

Wenn die Bio-Rechner je Wirklichkeit werden sollten, dann wird man sie wohl auf eine Nacht vor rund zehn Jahren zurückführen können, als der Computer-Wissenschaftler Leonard Adleman im Bett lag und das Buch «Molecular Biology of the Gene» von James Watson las. Das Ganze sei hoch interessant, schwärmte er seiner Frau vor, bis ihm dann eine Randbemerkung für den Rest der Nacht den Schlaf raubte: Menschliche Zellen und Computer verarbeiten und speichern Informationen in ähnlicher Weise.

Null und Eins

Computer speichern alles in Form von Informationseinheiten mit den Zahlen Null und Eins. Lebende Zellen speichern sie mit Molekülen, für die die Buchstaben A, T, C und G stehen. Adleman fand noch mehr Ähnlichkeiten und legte die Grundlagen für DNS-Computer. Der ruhigen Nacht folgten in der Zwischenzeit umfangreiche Forschungen, hinter denen unter anderem das Pentagon und die NASA stehen. Die Wissenschaftler sprechen noch von Maschinen oder Geräten, tatsächlich handelt es sich meist um nicht mehr als ein Röhrchen mit DNS-reichem Wasser. Aber diese Flüssigkeit kann inzwischen schon einfache Rechenaufgaben lösen – Kinder sind derzeit allerdings mit



Der Forscher Milan Stojanovic präsentiert seinen «Tic-Tac-Toe-Rechner».

Papier und Bleistift meist doch noch schneller.

Tatsächlich sind die Forscher wohl noch Jahrzehnte davon entfernt, mit ihren Arbeiten aus dem Laborstadium herauszukommen. Denn letztlich versuchen sie, das Leben selbst zu verstehen. Biologen begreifen erst allmählich, wie und warum sich DNS entfaltet, neu zusammensetzt. Informationen erhält und sendet. Die DNS ist zudem äusserst empfindlich und auch fehlerträchtig, wie man nicht zuletzt an Krebserkrankungen sieht. Auch verhält sich DNS nicht immer so, wie die Forscher das erwarten. Dies alles hat die ursprünglichen Erwartungen gedämpft.

Mehr Infos als eine Billion CDs

Aber viele Forscher glauben, dass die DNS das Potenzial hat, die Grundlage für eine Revolution zu sein. Ein einziges Gramm geordneter DNS könnte mehr Informationen aufnehmen als eine Billion CDs. Irgendwie müsse sich das doch nutzen lassen, glaubt Adleman. «Ich weiss nur nicht wie.» Einer der Forscher, der für die NASA an biologischen Computern arbeitet, ist Milan Stojanovic. Er stellte jetzt in der Zeitschrift «Nature Biotechnology» einen biologischen Computer vor, der ohne Antrieb von aussen Tic-Tac-Toe (XXO) spielt. Eines Tages «könnte so etwas zu praktischen Lösungen führen», sagt Adleman.

KURZ-NEWS

Deutschsprachige Musik wird populärer

KÖLN – Die deutsche Industrial-Gruppe Rammstein ist der ausserhalb des deutschen Sprachraums bekannteste Interpret moderner deutschsprachiger Musik. Das ergibt eine Untersuchung, die vom Deutschen Musik-Exportbüro, einer Abteilung der internationalen Medienhilfe (IMH), anlässlich der Popkomm in Köln durchgeführt wurde. Demnach hat Rammstein ausserhalb Deutschlands bereits über sechs Millionen CDs verkauft, die meisten davon in den USA. Platz zwei und drei ergatterten Nena und Die Toten Hosen. Weiters folgen in der «Deutschen Auslandshitparade» Blümchen, Kraftwerk, die Einstürzenden Neubauten, MO-DO, Blumfeld, Lacrimosa und Curse. Der Studie zufolge wird deutschsprachige Musik immer populärer. Im Ausland tun sich für deutsche Interpreten ganz neue Absatzmärkte auf.

Nokia kauft Spielekompetenz

SAN FRANCISCO – Der finnische Telekommunikationskonzern Nokia übernimmt einen Teil von Sega.Com, einer Tochter von Sega. Wie Nokia in der Nacht auf, mitteilte, solle das mit Sega Network Application Package (SNAP), erworbene Know-how vor allem der mobilen Spielekonsole N-Gage zu Gute kommen, die ab 7. Oktober 2003 weltweit erhältlich sein wird. Die Technologie SNAP, die Multi-player Spiele auf Netzwerksbasis ermöglicht, wird das Herzstück des Bereichs Online-Spiele von Nokia Mobile Phones Entertainment and Media Business bilden – für Nokia ist diese Übernahme ein logischer Schritt zur Verknüpfung von Online-Elementen mit mobilen Spielen.

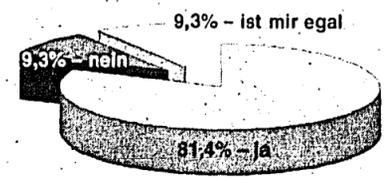
Gleichzeitiger Start im Kino und im Web

LONDON – Der britische Film «This is not a Love Song» ist weltweit der erste Film, der zeitgleich im Internet und in den Kinos startet. Der Thriller wird am 5. September 2003 im Web zum Download bereit stehen und gleichzeitig in vier Kinos in Grossbritannien Premiere feiern. Der Film ist dem UK Film Council zufolge das erste Movie, das auf diese Weise parallel veröffentlicht wird. Der Film basiert auf einem State-Of-The-Art Digital-Video, Regie führte Bille Eltringham. Das Drehbuch wurde von Simon Beaufoy in weniger als zwei Wochen geschrieben, die Dreharbeiten dauerten lediglich zwölf Tage. Der Film wird um 18 Uhr Ortszeit in verschiedenen Dateigrößen auf der Homepage erhältlich sein und in vier Kinos gezeigt.

INTERNETUMFRAGE

Resultat der Internetumfrage auf volksblatt.li der letzten Woche:

Befürworten Sie den Entscheid der Regierung, das Feuerwerk zum Staatsfeiertag wegen der Waldbrandgefahr abzusagen?



Die Frage ab heute: Ankündigung des Fürsten: Befürworten Sie, das Erbprinzip Alois am 15. August 2004 die Amtsgeschäfte übernehmen wird?

www.volksblatt.li

Automatische Windows-Updates

Zustimmung der User in Zukunft nicht mehr nötig

REDMOND – Microsoft will in Zukunft automatische Windows-Updates in seine Programme integrieren, die auch ohne explizite Aufforderung des Users downgeloadet werden.

Damit will der Konzern Virusattacken wie kürzlich vom MSBlaster-Wurm entgegenwirken.

Das berichtet die Washington Post und beruft sich auf Aussagen von Mike Nash, Microsoft-Vizepräsident der Abteilung für Computersicherheit. Darüber hinaus berichtet der Anti-Viren-Hersteller Sophos, dass Microsoft die Löschung seiner Windows-Update-Internetseite plane, da immer mehr Virusattacken die Seite beschädigen würden.



Automatische Windows-Updates.

Bislang informierte Microsoft seine User über neue Windows-Updates oder potenzielle Virusattacken per E-Mail. Dann hing es vom User ab, ob er ein Windows-Update durchführte oder nicht. So hatte Microsoft bereits am

16. Juli 2003 eine E-Mail mit der Warnung vor dem MSBlaster-Wurm an seine Windows-User ausgesendet, die jedoch viele ignorierten und erst beim Beginn der Wurmattacken darauf reagierten. Dies will Microsoft in Zukunft verhindern und Ende 2004 eine neue Version von Windows herausbringen, die mit dem Auto-Update-Feature ausgestattet sein wird. Hierbei ladet das Programm die Updates automatisch aus dem Internet herunter ohne, wie bisher, beim User zuerst um eine Bestätigung des Vorganges einzuholen.

Darüber hinaus erwägt der Software-Riese seine Windows XP-Versionen mit automatischen Firewall-Updates und Vorinstallationen auf den Markt zu bringen.

ANZEIGE



Breitband-Wege - in die Multimediawelt von heute.

Mit "Powersurf", dem Kabel-Internet Zugang der Lie-Comtel surfen Sie ohne zeitliche Einschränkung, ohne Telefongebühren und bis zu 18 mal schneller als im Telefonnetz.

www.lie-comtel.li

lie-comtel
eine Marke der LW

ANZEIGE

www.gmg.li
Internet & Intranet-Lösungen
Projektierung
Software-Entwicklung
Programmierung
Schaan / Buchs